



Eine nachhaltige Mobilitätsrichtlinie mit integrierter Reiserichtlinie als Teil der Klimastrategie

Best Practice Beispiel: Scout24 SE

Stand: 05.12.2023

Scout24

Ein Verbundprojekt von



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

VORWORT

Diese Fallstudie ist im Verbundprojekt **CO₂meet** entstanden. Das Projekt wird von **B.A.U.M. e.V.** und der **Hochschule RheinMain** durchgeführt und vom **Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz** aus **Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative** gefördert. Die Fallstudie soll andere Unternehmen zum Handeln bewegen und als positives Praxisbeispiel verschiedene Möglichkeiten zur klimafreundlichen (Um)Gestaltung der Geschäftsreisepraxis in Unternehmen aufzeigen.

Im November 2023 wurde ein Interview mit **Nicola Markwardt, Sustainability & DEI Managerin** und **Maria Forst, Travel Managerin** bei der **Scout24 Gruppe** geführt. Ziel des Interviews war es, ein vertieftes Verständnis für die aktuelle Geschäftsreisepraxis, die Maßnahmen zur Steigerung der Klimaverträglichkeit, sowie den Prozess der Maßnahmenentwicklung und -einführung im Unternehmen zu erlangen. Darüber hinaus wurde auch der Einfluss der COVID-19-Pandemie auf Veränderungen der Geschäftsreisepraxis im Unternehmen erfragt. Durch diese Einblicke sollen Erfolge, Hürden und Key Learnings identifiziert und beleuchtet werden, die wiederum anderen Unternehmen als Anregung und Hilfestellung dienen können, um die eigene Geschäftsreisepraxis auf den Prüfstand zu stellen.

Sofern nicht anders angegeben stammen die folgenden Informationen aus dem Interview, der „Nichtfinanziellen Erklärung 2022“ und den E-Mail-Korrespondenzen mit Scout24.

Inhaltsverzeichnis

1	Über Scout24	1
2	Die Geschäftsreisetätigkeit.....	1
3	Entwicklung und Einführung des Mobilitätskonzepts	2
4	Maßnahmen	3
5	Herausforderungen	6
6	Erfolge.....	7
7	Ausblick.....	8
8	Tipps für andere Unternehmen.....	8
	Quellenverzeichnis	II

1 Über Scout24

Scout24 ist ein führendes deutsches Digitalunternehmen. Hauptsitz des Unternehmens ist München. Darüber hinaus hat Scout24 mehrere Standorte in Berlin und zudem Büros in Hamburg, Köln und Wien. Gegründet wurde das Unternehmen 1998 von der Beisheim Holding Schweiz AG.¹ Zum Halbjahresstichtag am 30. Juni 2022 waren 920 Mitarbeiter:innen bei der Scout24-Gruppe beschäftigt.²



Mit der Online-Plattform ImmoScout24 für Wohn- und Gewerbeimmobilien bringt das Unternehmen seit über 25 Jahren erfolgreich Eigentümer, Makler

sowie Mieter und Käufer zusammen. Mit über 19 Millionen Besucher:innen pro Monat ist ImmoScout24 der Marktführer für die digitale Immobilienvermarktung und -suche.

Scout24 ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea) und Mitglied im MDAX sowie im DAX 50 ESG.³

Adresse	Kontaktdaten	
Scout24 SE Invalidenstr. 65 10557 Berlin	Nicola Markwardt Sustainability & DEI Managerin sustainability@scout24.de	Maria Forst Travel Managerin travel@scout24.com

2 Die Geschäftsreisetätigkeit

Ein wichtiger Hebel für Umwelt- und Klimaschutz ist der eigene Energieverbrauch von Scout24. Deshalb hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, jährlich die Reduktionspotenziale zu identifizieren, insgesamt Energie einzusparen und den Bezug von Strom aus erneuerbaren Quellen zu erhöhen. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, das selbst definierte Net-Zero-Ziel bis 2045 zu erreichen. Zum Bereich des eigenen Energieverbrauchs des Unternehmens zählt die betriebliche Mobilität im Allgemeinen und die Geschäftsreisetätigkeit im Speziellen.

Das Reiseverhalten der Mitarbeitenden bei Scout24 wird, insbesondere im Vergleich mit der präpandemischen Zeit, als einer der größten Emissionstreiber beschrieben. Im Jahr **2019** hat das Unternehmen nach eigenen Angaben **1.100 Tonnen**

¹ Website von Scout24: <https://www.scout24.com/unternehmen/ueber-scout24>

² Halbjahresfinanzbericht H12022 von Scout24:
https://www.scout24.com/media/scout24/Investor_Relations/Berichte_und_Praesentationen/2022/220809_S24_H1_Bericht_DE.pdf

³ Website von Scout24: <https://www.scout24.com/unternehmen/ueber-scout24>

Treibhausgase allein durch Flugreisen emittiert. Das machte einen **Anteil von rund 26 Prozent am gesamten CO₂-Fußabdruck** aus. Daher wurde mit Einführung der Klimastrategie beschlossen, eine neue Mobilitätsrichtlinie auf Basis der Reduktionsziele zu entwickeln.

Gereist wird vor allem **zwischen den verschiedenen Unternehmensstandorten**. Da diese überwiegend in Großstädten (Berlin, München, Köln, Hamburg) angesiedelt sind, besteht der Vorteil von gut ausgebauter Infrastruktur der öffentlichen Verkehrsmittel.

Neben den Mitarbeitenden, die zwischen unterschiedlichen Unternehmensstandorten reisen, gibt es auch **Beschäftigte im Außendienst**. Der pandemiebedingten Reise-Stillstand unterstrich in den vergangenen Jahren abermals die Wichtigkeit des persönlichen Kontaktes vor Ort. Auch wenn versucht wird Geschäftsreisen stetig zu reduzieren, ist dies nicht für jeden Reiseanlass sinnvoll.

Die Mobilitätsrichtlinie von Scout24 ist im Buchungsportal hinterlegt und allen Mitarbeitenden im Intranet zugänglich. Zudem wird sie neuen Mitarbeitenden im Rahmen einer Sustainability-Präsentation bei den sogenannten „Welcome Days“ vorgestellt und ist somit bereits von Beginn an präsent. Nach außen wird die Richtlinie als Teil der Nachhaltigkeitsstrategie im Rahmen der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit von Scout24 kommuniziert.

3 Entwicklung und Einführung des Mobilitätskonzepts

Seit 2018 ermittelt Scout24 die jährliche Klimabilanz auf der Grundlage des Green House Gas Protocol in den verpflichtenden Bereichen der Scopes 1 und 2 sowie dem optionalen Scope 3. Ziel der Klimastrategie ist es, unnötige Emissionen zu vermeiden, unvermeidliche Emissionen zu reduzieren und den nicht vermeidbaren Teil ab 2025 zu kompensieren.⁴ Ausgehend vom Corporate Carbon Footprint (CCF) für 2018 hat Scout24 die **größten Emittenten** identifiziert und seitdem jährlich überprüft. So konnte der **Bereich Dienstreisen als einer der größten Emissionsemittenten identifiziert werden**. Die neue **Mobilitätsrichtlinie** ist ein Ergebnis dieser Analyse und ein **wesentlicher Bestandteil der Scout24-Klimastrategie**. Sie beinhaltet nicht nur Vorgaben für Dienstreisen, sondern auch Regelungen zum Fuhrpark und wurde im Juli 2021 eingeführt.

Bereits 2021 gelang es der Scout24 ihre Emissionen um rund 75 Prozent im Vergleich zu 2018 auf 2.423 Tonnen CO₂e zu reduzieren. Um die CO₂e-Emissionen noch weiter zu senken, stellte das Unternehmen seine Klimastrategie 2022 auf den Prüfstand.⁵ In

⁴ Website von Scout24: <https://www.scout24.com/investor-relations/esg-nachhaltigkeit/umwelt-klima>

⁵ Website von Scout24: <https://www.scout24.com/investor-relations/esg-nachhaltigkeit/umwelt-klima>

diesem Zusammenhang wurde auch das langfristige Ziel definiert, bis 2045 insgesamt 90 % der absoluten CO₂e-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2018 zu reduzieren.

Die klimafreundlichere Gestaltung der Mobilitätsrichtlinie wurde von den beiden Fachabteilungen Sustainability & Travel ausgearbeitet. Darüber hinaus wurden Personen aus dem Rechnungswesen, aus dem Rechtsbereich und aus dem Compliance-Bereich in den Prozess der Neugestaltung der Reiserichtlinien einbezogen, sodass insgesamt eine Vielzahl von Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Bereichen an der Erstellung der neuen, nachhaltigeren Mobilitätsrichtlinie mitgewirkt haben.

Die Datenbasis für die Richtlinien bilden die CCF-Zahlen. Somit wird in der Richtlinie ganz klar der Bezug zur Klimastrategie hergestellt und die **nachhaltige Ausrichtung der Richtlinie** unterstrichen. Mit den CCF-Daten liegen Scout24 Fakten bereit, die eine **Argumentationshilfe** darstellen, um Mitarbeitende zum klimafreundlicheren Reisen zu bewegen und die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinie bekräftigen.

Die deutlich niedrigere Reisetätigkeit, bedingt durch die COVID-19- Pandemie, vereinfachte die Einführung der neuen Mobilitätsrichtlinie. Bei Inkraftsetzung der Richtlinie waren die meisten Mitarbeitenden durch die pandemiebedingten Regelungen und Umstellungen bereits daran gewöhnt, weniger und wenn dann mit der Bahn zu reisen.

4 Maßnahmen

Scout24 hat im Rahmen der Umgestaltung der Mobilitätsrichtlinie unterschiedliche Maßnahmen eingeführt, um die Geschäftsreisepaxis im Unternehmen im Einklang mit den Zielen der Klimastrategie zu gestalten. Das Übergeordnete Ziel ist es, Emissionen stetig und langfristig zu reduzieren. Einzelne Maßnahmen werden im Folgenden vorgestellt:

Entwicklung eine neuen, nachhaltigeren und ganzheitlichen Mobilitätsrichtlinie

Da Geschäftsreisen und betriebliche Mobilität insgesamt einen großen Teil der Emissionen bei Scout24 ausmachen, wurde mit Einführung der **Klimastrategie** beschlossen, auch eine **neue Mobilitätsrichtlinie auf Basis der dort festgelegten Reduktionsziele** zu entwickeln. Diese neue Mobilitätsrichtlinie wurde im **Sommer 2021 eingeführt** und besagt u.a., dass Geschäftsreisen vorrangig mit der Bahn durchgeführt werden sollen.

Die Richtlinie beinhaltet außerdem die allgemeine Vorgabe, dass eine **Geschäftsreise unter nachhaltigen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt** werden soll. Über die Wirtschaftlichkeit, d.h. über die Frage, ob eine

Reise wirklich notwendig ist und durchgeführt werden soll, entscheidet jeweils die vorgesetzte Person. In Sachen Nachhaltigkeit greift dann die Mobilitätsrichtlinie.

„Es gibt eine Vorgabe und die ist ganz klar Nachhaltigkeits-getrieben, was nicht heißt, dass Work-Life-Balance und bei der Familie sein keine Rolle spielt.“
(Maria Forst)

Beschränkung innerdeutscher Flugreisen

Die neue Mobilitätsrichtlinie **priorisiert die Bahn als Transportmittel bei Geschäftsreisen**. Sie besagt, dass innerdeutsche Geschäftsreisen bis 4,5 Stunden Reisezeit mit der Bahn durchgeführt werden müssen. Hierbei gilt die **Verbindung von Hauptbahnhof zu Hauptbahnhof**. Innerdeutsche Flüge sind nur dann erlaubt, wenn die Strecke nicht innerhalb dieses vorgegebenen Zeitrahmens zurückgelegt werden kann.

Darüber hinaus sind in der Mobilitätsrichtlinie konkrete **Strecken definiert, die mit einer Reisezeit von über 4,5 Stunden trotzdem mit der Bahn gereist werden müssen**. Diese Strecken verbinden z.B. Standorte von Scout24 und sind deshalb von den Mitarbeitenden **hoch frequentiert**. Ein Beispiel dafür ist die Sprinterstrecke zwischen Berlin und München.

Die Grenze wurde bei 4,5 Stunden gezogen, da sich inkl. Anreise, Terminen, Meetings sowie Abreise bereits ein wesentliches Pensum an Stunden summiert.

1. Klasse als Anreiz zum Bahnfahren & BahnCard50 Business

Mitarbeiter:innen von Scout24 dürfen bei einer Reisezeit über 3 Stunden, oder einer Fahrkarte zum (Super-)Sparpreis unter 100 Euro (Hin- und Rückfahrt) **erste Klasse** reisen.

„Wir wollen, dass unsere Mitarbeiter:innen nachhaltig unterwegs sind und gestehen ihnen deshalb auch zu erster Klasse zu reisen. So können sie angenehmer reisen und gleichzeitig arbeiten.“ (Maria Forst)

Darüber hinaus erhalten Mitarbeitende – wo sinnvoll – eine **BahnCard50, 1. Klasse**. Dazu errechnet Scout24 die Amortisation der möglichen BahnCard anhand des Bahncard Business Planers.

Verlagerung von Terminen in den digitalen Raum

Um Reisen insgesamt zu reduzieren, stellt Scout24 an seinen Standorten umfangreiche Video- und Webkonferenzsysteme zur Verfügung. An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass Scout24 **bereits Jahre vor der COVID-19-Pandemie Videokonferenz-Tools eingesetzt** hat, um nicht alle Meetings in Präsenz

durchführen zu müssen. Das Unternehmen war damit zu Beginn der Pandemie gut vorbereitet.

Über diese detailliert beschriebenen Maßnahmen hinaus werden zudem folgende Maßnahmen von Scout24 umgesetzt, die eine klimaverträgliche Geschäftsreisepraxis fördern:

- **Reiserichtlinie in Buchungstool hinterlegt:** Mitarbeitende werden z.B. über Informationstexte beim Buchen darauf hingewiesen, was in- und was out-of Policy ist
- **ÖPNV ist zu bevorzugen, Taxis sollten – falls notwendig und möglich – geteilt werden:** Empfehlung, keine Vorgabe
- **Einrichtung einer Ladeinfrastruktur** für E-Fahrzeug-Flotte an Büro-Standorten: In Berlin, Hamburg und Köln bereits umgesetzt
- **100% Strom aus erneuerbaren Quellen** an Standorten, an denen direkter Einfluss auf Auswahl des Anbieters besteht
- **Umstellung der Fahrzeugflotte auf E-Mobilität⁶:** In Deutschland bereits zu 100%, insgesamt auf alle Standorte Bezogen bei 94% → Bis Ende 2025 wird komplette Flotte elektrifiziert sein
- **Kompensation aller** nicht vermeidbarer CO₂-Emissionen ab 2025

Auch über die Maßnahmen für klimafreundliche Geschäftsreisen hinaus, setzt sich Scout24 für eine nachhaltige Mobilität der Mitarbeitenden ein. Hier sind insbesondere folgende Aspekte hervorzuheben:

- **Monatlicher Mobilitätzuschuss, als Anreiz für klimafreundlicheres Pendeln:** Kann zum Leasing von bis zu zwei Fahrrädern oder zur Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel verwendet werden
- **Angebot Fahrrad-Leasing über Arbeitgeber**
- **Finanzieller Zuschuss zur Installation einer eigenen Wallbox** für dienstwagenberechtigte Personen
- **Leihfahrräder/Company-Bikes am Berliner Standort** für Mitarbeiter:innen seit November 2022

⁶ Website von Scout24: <https://www.scout24.com/investor-relations/esg-nachhaltigkeit/umwelt-klima>

5 Herausforderungen

Im Umsetzungsprozess können Hürden auftreten, welche die klimaverträgliche Gestaltung der Geschäftsreisepraxis erschweren. In der folgenden Tabelle sind einige festgestellte Hindernisse aufgeführt. Darunter folgen kurze Erläuterungen, die nochmal einen detaillierteren Einblick in den Umgang mit derartigen Schwierigkeiten geben:

Herausforderungen

- **Vorhandene Richtlinien werden nicht immer zu 100% um- und durchgesetzt:** Umgehung der Richtlinie ist bei außerordentlicher Genehmigung durch die vorgesetzte Person möglich
- **Balance zwischen Nachhaltigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zumutbarkeit**
- **Transport von Gepäck und (Werbe-)Material** → letztes Stück vom Bahnhof zum Zielort wird häufig mit dem Taxi gefahren
- Aktuell **keine Richtlinien hinsichtlich der Wahl nachhaltiger Hotels** auf Geschäftsreisen, da bisher keine einheitliche, externe Zertifizierung vorhanden ist

Auch wenn die Richtung klar ist, gibt es partiell Möglichkeiten, Reiseoptionen zu wählen, die eigentlich nicht in der Richtlinie vorgesehen sind. Die Herausforderung besteht darin, **Ausnahmeentscheidungen von Manager:innen nicht zur Regel werden** zu lassen.

Der Transport von Gepäck oder anderem (Werbe-)Material sorgt häufig dafür, dass die Mitarbeitenden für die letzte Meile auf ein Taxi zurückgreifen. Hier hat sich Scout24 jedoch auch **bewusst gegen ein starres Verbot ausgesprochen**, da der Transport von Material über die letzte Meile im ÖPNV nicht immer unbedingt als zumutbar angesehen wird. Die Nutzung von E-Scootern ist aufgrund der **erhöhten Unfallgefahr** nicht gestattet, obwohl es sich im Vergleich zum Taxi um die weitaus klimafreundlichere Alternative handeln würde. So wird deutlich, dass es neben den Klimaschutzaspekten viele weitere, wie z.B. **Arbeitssicherheit**, gibt, die bei der Gestaltung einer Reise-/ oder Mobilitätsrichtlinie beachtet werden müssen.

Bei der Entwicklung der neuen Mobilitätsrichtlinie war es Scout24 wichtig, die **Balance zwischen Nachhaltigkeit, Zumutbarkeit und Wirtschaftlichkeit** zu halten:

„Wenn jemand in der Nähe von Stuttgart lebt und nach Berlin zu einem Training muss, dann können wir die Person nicht dazu zwingen, 8 Stunden mit der Bahn zu fahren. Das wäre zwar die nachhaltigere Variante und doch müssten wir dann 2 zusätzliche Tage rechnen, in denen nicht der eigentlichen Arbeit nachgegangen werden kann.“ (Maria Forst)

Darüber hinaus wurde insbesondere die aktuelle Schwierigkeit thematisiert, dass es **nicht ohne weiteres möglich ist, „grüne“ Hotels zu filtern oder zu identifizieren.** Das Unternehmen hat sich intensiv mit der Thematik beschäftigt und vertritt die Auffassung, dass HRS mit der Green Stay Initiative der aktuell seriöseste Anbieter auf diesem Gebiet ist. Die Auseinandersetzung zeigt das Engagement und den Willen, auch in diesem Bereich nachhaltiger zu werden. Aufgrund der mangelnden Datenverfügbarkeit ist es jedoch aktuell nicht möglich, die Übernachtung in grünen Hotels in der Richtlinie vorzugeben. Die Übernachtungen an sich werden aktuell bereits in die CO₂e-Bilanz einbezogen, jedoch werden Pauschal-Werte pro Übernachtung und Übernachtungsland zu Grunde gelegt.

6 Erfolge

Die Entwicklung und Einführung der neuen, nachhaltigen Mobilitätsrichtlinie bei Scout24 kann als Erfolg erfasst werden. Was diese im Detail seit ihrer Einführung im Juli 2021 schon bewirken konnte, wird im Folgenden aufgeführt und erläutert:

Erfolge

- **Neue, nachhaltigere Mobilitätsrichtlinie** seit Juli 2021 erfolgreich eingeführt
- **Reduktion der CO₂e-Emissionen** durch Geschäftsreisen **in 2021 um 25%** im Vergleich zu 2020 – begünstigt auch durch die COVID-19-Pandemie
- **Vorteile der Bahnnutzung** rücken in den Vordergrund → Viele Führungskräfte und Vielreisende bevorzugen heute die Bahn
- **Gültigkeit der Richtlinien über alle Hierarchiestufen**

Insgesamt ist festzustellen, dass ein **Umdenken bei den Mitarbeitenden** stattgefunden hat. Bahn zu fahren, wird als die „normale“ Reise-Art wahrgenommen und die Vorteile werden zunehmend erkannt.

Es ist wirklich so, dass der Fokus von: ‚Ich will aber unbedingt fliegen‘ zu: ‚Ich fahre Bahn, da kann ich arbeiten‘ umgeschwenkt ist.“ (Maria Forst)

„Es hat jede:r Verständnis dafür, wenn du in der Bahn arbeiten, aber nicht telefonieren kannst.“ (Nicola Markwardt)

Dieser Wandel wird durch alle Hierarchiestufen hinweg wahrgenommen, auch bei Personen in leitenden Funktionen, die so als Vorbild voran gehen können.

An dieser Stelle ist hervorzuheben, dass die Richtlinie grundsätzlich **über alle Hierarchiestufen hinweg gültig** ist. Die einzige Ausnahme bezieht sich auf Einzelpersonen aus der Geschäftsführung / dem Vorstand, die explizit im Arbeitsvertrag von der Richtlinie abweichende Regelungen vereinbart haben.

7 Ausblick

Scout24 verfolgt über die jährliche Berechnung des CCF ein **strenges Monitoring der Emissionsdaten**, wobei die Berechnung jedoch aufgrund der Datenverfügbarkeit mit einem Jahr Verzug erstellt wird. Da die Reisetätigkeit nach der Pandemie aktuell wieder deutlich ansteigt, hat Scout24 eine unterjährigere Berechnung der Flugdaten vorgenommen, um **im Zweifelsfall früher auf steigende Emissionszahlen in diesem Bereich reagieren** zu können.

„Nur weil die Zahlen in der Pandemie nach unten gegangen sind, ist das kein Garant dafür, dass die Reisetätigkeit grundsätzlich niedrig bleibt.“ (Nicola Markwardt)

Es muss stetig nachgefasst und weiter sensibilisiert werden, auch weil die **Belegschaft nicht statisch ist**. Ein steter Zustrom an neuem Personal sorgt für die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Sensibilisierung für die betriebsinternen Vorgaben und Richtlinien.

Auch über die großen Stellschrauben hinaus ist dem Scout24-Team bewusst, dass „kleine“ Themen eine ebenso positive Wirkung auf die CO₂e-Bilanz des Unternehmens haben können. Das Unternehmen zeigt die Bereitschaft sich weiter mit dem Thema der klimafreundlichen Gestaltung von Geschäftsreisen auseinanderzusetzen und den Willen, alle Bereiche der Geschäftsreisepaxis mitzudenken, denn auch hier stecken deutliche Emissions-Einsparpotenziale.

Außerdem forciert Scout24 die Wahl der **Unterkunft bei Geschäftsreisen nachhaltiger zu gestalten**. Hierzu sind allerdings ein **einheitliches Label** und ein **einheitlicher Standard notwendig**.

Scout24 wird die Anstrengungen im Bereich der klimafreundlichen Gestaltung von Geschäftsreisen und betrieblicher Mobilität weiter fortführen und ausbauen.

8 Tipps für andere Unternehmen

Aus dem Prozess der Maßnahmenentwicklung und -umsetzung können verschiedene **Learnings** abgeleitet werden, die anderen Unternehmen als Empfehlungen dienen können.

Als sehr hilfreich beschreiben die Interviewpartnerinnen von Scout24 die solide Datenbasis (Corporate Carbon Footprint, CCF), um die Umsetzung von Maßnahmen und ihre Notwendigkeit im Unternehmen fundiert begründen zu können. Deshalb ist es sinnvoll, sich hier die entsprechende Datenbasis zu schaffen, ggf. auch gemeinsam mit wissenschaftlichen Partnern und zentral über entsprechende Tools.

Außerdem sollte jemand aus der Geschäftsführung oder dem Vorstand, in die klimafreundliche Gestaltung und Umsetzung der Geschäftsreisepraxis einbezogen werden, da solch ein Engagement als Vorbildfunktion dienen kann.

„Es muss eine Person aus dem führenden Management geben, die sagt, das ist genau der richtige Weg und ich unterstütze das.“ (Maria Forst)

Die Art und der Umfang der Kommunikation der Maßnahmen sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Umsetzung. Gleichzeitig sollten die Herausforderungen, die mit dieser Umstellung einhergehen können, nicht kleingeredet, sondern ebenfalls kommuniziert werden.

Das CO₂meet-Projektteam bedankt sich herzlichst bei der Scout24 SE sowie Nicola Markwardt und Maria Forst als Ansprechpartnerinnen für die Teilnahme und Unterstützung des Projektes!

Weitere Informationen zu dem Projekt CO₂meet finden Sie auf unserer Website www.co2meet.de oder schreiben Sie uns unter info@co2meet.de.

Kontaktdaten

Dieter Brübach
Projektleiter
dieter.bruebach@baumev.de

Maike Wöbken
Projektmanagerin
maike.woebken@baumev.de

Kristin Stephan
Projektmanagerin
kristin.stephan@baumev.de

Quellenverzeichnis

Interview mit Nicola Markwardt & Maria Forst im Rahmen des Projekts CO₂meet
am 1. November 2023

Nichtfinanzielle Erklärung 2022 der Scout24 SE:

[https://www.scout24.com/media/scout24/Reporting_2022/nichtfinanzielle_Erkla__ru
ng_2022.pdf](https://www.scout24.com/media/scout24/Reporting_2022/nichtfinanzielle_Erkla__ru
ng_2022.pdf) (zuletzt aufgerufen am 15.11.2023).

Website von Scout24: <https://www.scout24.com/> (zuletzt aufgerufen am 24.11.2023)